

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

48 (26.2.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-476034)

Oldenburg und Ostfriesland.

Kerze und Kranenfallen.

Wie meist gefürchtet: Die Kerze der zu einer Arbeitseinstellung zusammengeflohenen alten Oldenburgern und zu einer Sitzung zusammengekommen, um zu dem Streit zwischen den Kranenfallern und Kerzen zu stehen. Der Vorsitzende der Arbeitseinstellung, Hermann Böttmann, hat einen Rückschlus über die Entstehung und die Entwicklung der Kerzen gemacht. Die Kerze hätten die Kranenfaller dazu benutzt, nicht nur die Regierung zu zwingen, von ihnen angeforderten Teil der Veränderung von 30. 10. 23 einer Revision zu unterziehen, sondern nach seiner Überzeugung ist es auch die Arbeit der Kerze gewesen, materielle Forderungen der Kerzen zu erfüllen. Der Vorsitzende der Arbeitseinstellung hat sich über die Entstehung der Kerzen ausgesprochen. Der Vorsitzende der Arbeitseinstellung hat sich über die Entstehung der Kerzen ausgesprochen. Der Vorsitzende der Arbeitseinstellung hat sich über die Entstehung der Kerzen ausgesprochen.

Reifen aufgegeben ist, mit Ausnahme der Eisenbahn und Post. In den Verhandlungen zwischen den Vertretern der Kerzen und der Arbeitseinstellung kam eine Einigung dahin zustande, daß die Kerze die Kräfte wieder aufnehmen können nach der ursprünglichen Vereinbarung minus 20 Proz. und 30 Pf. für 1 km Wegesährten vorzuschlagen. Der Vorsitzende der Arbeitseinstellung hat sich über die Entstehung der Kerzen ausgesprochen. Der Vorsitzende der Arbeitseinstellung hat sich über die Entstehung der Kerzen ausgesprochen.

Wilhelmshaven.

Schwererbindung. Die Verbindung Wilhelmshaven mit Ostfriesland ist wegen der Eisverhältnisse unterbrochen.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Der Arbeiter-Turnverein „Eiche“-Rüsterfeld hält am Sonntag den 1. März in Ransum Gasthof eine Turnmaschere ab.

Schauspielhaus. Heute letzte Aufführung „Geist“. Am Mittwoch wird die große Operette „Frühlingssinfonie“ von Josef Strauß aufgeführt.

Oldenburg.

Einer sage es dem andern, daß am Donnerstag den 28. Februar d. J. abends 8 Uhr, im Gemeindefestsaal eine Mitgliederversammlung der Ortsvereine der DSD, des Distrikts Oldenburg stattfand. Anwesende mußten die Mitglieder der Ortsvereine Oldenburg, Osterburg, Ohmstedt und Westerstede in dieser Versammlung erscheinen. Der Reichstagswahlkampf beginnt! Da gibt es, die Organisation schlagkräftig zu gestalten, damit die gewaltigen Kräfte unserer reaktionären Gegner widerstanden können. Jeder Genosse und jede Genossin muß für die weitestgehende Teilnahme dieser Versammlung sorgen, damit keine sich entschuldigen kann, er habe von den Statuten der Versammlung keine Kenntnis gehabt.

Die Kerzenorganisation in laufendem Bestehen. Durch eine einwöchige Verfügung von 10.000 Mark! Erste Zahl: der Kerzenorganisation hier für vor der einzigen Kontingenz durch auswärtige Kerzen zu leisten. Die Arbeitseinstellung der Kerzen soll verboten werden, einzelne Kerzen mit auswärtigen Kerzen abzusprechen. Gegen die Verfügung ist selbstverständlich Einspruch erhoben.

Oldenburger Kinderheim. Im Laufe des Frühjahrs werden die verschiedenen Oldenburger Kinderheime ihre Pforten wieder öffnen. Die Vorstände der Kinderheime haben in diesem Jahre beschlossen, die Verpflegungslöhne in den Heimen einwärts festzusetzen. Für die Kinderheime in Ralswiek und Wangerooge sind von 50 Mark bestimmt, mit Ausnahme der Jabelferne, die voraussichtlich in den Sommerferien wieder den Schulen zur Verfügung steht, für den Monat Juli auf 100 Mark erhöht wird. Nicht-Oldenburger Kinder zahlen 60 Mark und im Monat Juli 120 Mark. Das Heideheim und das Carlsheim in Wühren haben einen Verpflegungslohn von 30 Mark monatlich vereinbart. Anfragen und Anmeldungen wegen Aufnahme der Kinder sind zu richten: 1. für das Heideheim an den Landesverein für Jünger Mädchen in Oldenburg, Volkstraße 28; 2. für das Dopitz in Wangerooge an Pauline Finnen, Oldenburg, Amalienstraße 5; 3. für das Kinderheim in Ralswiek, eide an Fräulein Finnen, Oldenburg, Amalienstraße 5; 4. für das Willehadtsheim in Wangerooge an Fräulein Finnen, Oldenburg, Amalienstraße 5; 5. für das Carlsheim in Wühren; 6. für die Jabelferne in Wangerooge an das Ministerium der sozialen Fürsorge in Oldenburg.

Nordenham.

Waffenfund. Die Dipe hat beim Reiterverein in Debeder 10 Gewehre, Revolver 18, und außerdem Schuß-Instrumenten beschlagnahmt. Weiter wurde nach Oldenburg eingeliefert.

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Aus dem Landkreis Emben. Erlöschene Seuche. Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehdiehnen der Gemeinde Sanders zu Nantant am 2. Bronnau zu Dönen bei Geseff ist erloschen. Die Seuche sind mangelhaft. Die hiesige Viehdiehngruppe erlosch erst einiger Zeit unter den Arbeitern der Stadt Renden eine neue Propaganda. Die Viehdiehn sind dabei als Viehdiehnvereine und teil überhand Viehdiehn an Arbeitseinstellung.

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung!

Wilhelmshaven
Gökerstr. 24

Unterzeuge und Wollwaren, Strümpfe, Handschuhe
B. v. d. Ecken
Bismarckstr. 30, Whavenstr. 32
Schürzen - Korsette, Leibwäsche und Handarbeiten

WILHELMSTADT

Schuh=Jansen Ecke Göker- u. Ulmenstr.

Fritz Droste Fahräder Zigarren
Bestellgerichtete Werkstatt. Sämtliche Ersatzteile.
Wilhelmshavener Straße Nr. 78.

Fritz Bock
Rüstringen, Peterstr. 94 Textilwaren aller Art.

WILH. STEHR
Gegr. 1893 Edle Weine - Liköre - Spirituosen Gegr. 1893
Transit-Kellereien! Größte Leistungsfähigkeit!

A. Peters Gehr. Peter.
Hauptgeschäft Neum. Str. 15. - Filiale Gökerstr. 58
Beste und billigste Bezugsquelle für sämtliche Fischwaren. Eigene Räuchererei am Platze.

Folkert Wilken
Brunnenstrasse 3. Telephone 634
Kartoffeln Torfströu
Gemüse Heu, Strohu
Futterartikel Häcksel
Landesprodukte Brennmaterialien

Hermann Schick
Königsstraße 18. - Telephone 541.
Billige Lebensmittel.
Schiffs-Ausrüstung

aus. Nationaler Arbeiter sind auf diese Weise angelockt und dem Stahlheim als Mitglied beigetreten, teilweise sogar mit der Absicht, daß sie trotzdem Mitglied ihrer Gewerkschaft bleiben. Wegen diese unzulässigen, die Arbeiterbewegung verzerrenden Elemente wird von Fall zu Fall von den einzelnen Organisationen begehrt. Das Desorganisierte will sich der Stahlheim aber nicht leisten. Die einzige, die dem Stahlheim in Norden ein eigenes Arbeitsvermittlungsbüro einrichten werden, obwohl in den geschlossenen Betrieben der Arbeitsvermittlung fehlgeschlagen ist, daß die Arbeitgeber zur Vermittlung erforderlicher männlicher Arbeitnehmer nur die öffentlichen Arbeitsnachweise benutzen dürfen. Die Arbeiter, die diese Vermittlungsbüro in Anspruch nehmen, müssen sich verpflichten, aus ihrer gewerkschaftlichen Organisation auszutreten und dem Stahlheim als Mitglied anzugehören. Der Stahlheim-Arbeitsnachweise seinerseits will dagegen entsetzlich höhere Unterhaltungsgebühren an die Arbeitsstellen zahlen. Es mußte ferner an und für sich bestimmt, daß gerade diejenigen Kreise sich der Arbeitsstellen besonders annehmen, die bisher immer über die Unproduktivität der Erwerbslosenlasten geklagt haben. Es ist den Veranlassungen aus der Zerstückelung der gewerkschaftlichen Organisationen zu tun. Am liebsten würden wir aber wohl nicht schlagend in der Ansicht, daß diese Unterhaltungen nicht aufhören, sobald die Wägen beendet und eine Anzahl Arbeiterstimmen für die nationalen Verbände, wie Stahlheim und Bergelände, eingespart sind.

Parteiangelegenheiten.

Stärkungsbüro in Berlin. Die Mitglieder der sozialdemokratischen Parteivorstände haben folgenden Antrag an den Reichsparteitag gestellt: Der Parteitag möge beschließen, die parlamentarischen Arbeiterparteien in Preußen und in den Ländern einzuführen über alle

parlamentarischen Fragen (1926 bis 1927) und erwidern, die Kraftnahmen sind abzuweisen, in Fragen von großer politischer Bedeutung die Reichs- und Landesverbände gutachten zu hören. Über die Tätigkeit haben die Kraftnahmen den geschlossenen eintreffenden Vereinen und Landesverbänden Rücksicht zu geben. Der Führer der Arbeiterbewegung, Genosse Ernst, hat als Vorsitzender des Landesarbeitsnachweises an die Landesorganisation der SPD die Einbindung zu einer Sitzung ergehen lassen. Es soll geprüft werden, welche Möglichkeiten einer Verständigung vorhanden sind.

Aus den Organisationen. Der Bezirk Oberbayern-Schwaben der sozialdemokratischen Partei hielt am Sonntag und Montag in München seinen sechshundertjährigen Parteitag ab, der von 70 Delegierten mit 121 Delegierten besetzt war. Vom Parteivorstand war Genosse Ludwig anwesend. Aus dem Jahresbericht ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß der Mitgliederstand von 29.800 auf 34.577 gestiegen ist; allerdings ist die Zahl der Erwerbslosen von 285 auf 178 zurückgegangen. Die Jahresrechnung ergab ein Überschuss von 6908 auf 5220 zurückgegangen ist. Die Erwartungen, daß infolge der Einigung die Werbearbeit eine intensiver werden würde, haben sich zum Teil erfüllt. Die Infaktion hat den Abbau der Parteiarbeit in Ansohn und Augsburg notwendig gemacht.

Nach länger Debatte stellte der Parteitag folgende Kandidaten zum Reichstag auf: 1. Bayer-Württemberg, 2. Simon-Augsburg, 3. Frau Pfaff-Württemberg, 4. Untermer-Württemberg, 5. Geisler-Württemberg (Schwaben). Der Bericht des Genossen über die Landespolitik fand allgemeine Zustimmung. Besonders Interesse fand die Mitteilung, daß der Schwaben, den die „Münchener Post“ im vergangenen Jahre durch die Wählungen des kaiserlichen Auswahlsammlungs erstanden hat, sich auf rund 200.000 Stimmen beschränkt.

Den Reichs über die Reichspartei schenke Genosse... Der Reichsparteitag für die Reichspartei am Sonntag, den 26. Februar, wurde in der Reichshauptstadt Berlin abgehalten. Die Reichspartei hat die Reichspartei als Mitglied beigetreten, teilweise sogar mit der Absicht, daß sie trotzdem Mitglied ihrer Gewerkschaft bleiben. Wegen diese unzulässigen, die Arbeiterbewegung verzerrenden Elemente wird von Fall zu Fall von den einzelnen Organisationen begehrt. Das Desorganisierte will sich der Stahlheim aber nicht leisten. Die einzige, die dem Stahlheim in Norden ein eigenes Arbeitsvermittlungsbüro einrichten werden, obwohl in den geschlossenen Betrieben der Arbeitsvermittlung fehlgeschlagen ist, daß die Arbeitgeber zur Vermittlung erforderlicher männlicher Arbeitnehmer nur die öffentlichen Arbeitsnachweise benutzen dürfen. Die Arbeiter, die diese Vermittlungsbüro in Anspruch nehmen, müssen sich verpflichten, aus ihrer gewerkschaftlichen Organisation auszutreten und dem Stahlheim als Mitglied anzugehören. Der Stahlheim-Arbeitsnachweise seinerseits will dagegen entsetzlich höhere Unterhaltungsgebühren an die Arbeitsstellen zahlen. Es mußte ferner an und für sich bestimmt, daß gerade diejenigen Kreise sich der Arbeitsstellen besonders annehmen, die bisher immer über die Unproduktivität der Erwerbslosenlasten geklagt haben. Es ist den Veranlassungen aus der Zerstückelung der gewerkschaftlichen Organisationen zu tun. Am liebsten würden wir aber wohl nicht schlagend in der Ansicht, daß diese Unterhaltungen nicht aufhören, sobald die Wägen beendet und eine Anzahl Arbeiterstimmen für die nationalen Verbände, wie Stahlheim und Bergelände, eingespart sind.

Der Schauspieler als Kasseff.

Aus Wien wird der folgende kaum glaubliche Social gemeldet: In einer Wiener Suburbanität wurde vor einem Theater eine neue Kasseff angelegt, die allgemein durch ihre Schönheit würdige auf. Da die neue Kasseff letzte Woche plötzlich spurlos verschwunden war, ergriffte die Verwaltung der Kasseff Anzeige bei der Polizei und die Nachforschungen ergaben, daß die junge Kasseff keine Frau gewesen ist, sondern ein Schauspieler, der, als Frau verkleidet, die Arbeit einer Kasseff nicht richtig hatte. Eine Wiener Zeitung schreibt dazu: Als der Überläufer in der Kasseff angelegten Kasseff von diesem Vorfall erfuhr, erklärte sie, es sei kein Wunder, daß der junge Mann es in diesem Beruf nicht ausgeht habe. Die Frauen seien nur in Meidern schön.

Bewältigung des betragslosen Zustandes zwischen der Reichsbetriebskrankenkasse... Der betragslose Zustand zwischen der Reichsbetriebskrankenkasse und Dr. med. Dymmetrich in Berlin, den 26. Februar 1924 beendet. Die Bewältigung der ärztlichen Versorgung durch die Krankenkasse fällt von diesem Tage ab wieder fort.

Reichsbetriebskrankenkasse Wilhelmshaven.

Die Führerbindung Wilhelmsh. - Schwärdenhörne... Die Führerbindung der schwedischen Arbeitervereine mit dem morgigen Tage eingeleitet werden. Wilhelmshaven, den 26. Februar 1924 (1924) Der Hauptstad.

Oldenburger Anzeigenteil... Anzeigen-Annahme durch F. Hiltner's Annoncen-Expeditoren, Handelshof, am Platz, Fernsprecher 1304.

Oldenburger Landestheater.

Table with 4 columns: Datum, Besetzung, Aufführung, Vorstellung. Includes dates like Dienstag 26. Febr. 8.00 Uhr and plays like Der Waffenschmid.

Wir verkaufen in unserem Kontor ab... äußersten Preisen: Mais Gerste Weizen Roggen Hafer Weizenkleie Weizenstroh. In amerif. Weizenausgangsmehl Byvarth & Fekken Oldenburg, Langestr. 90. Für Mäher, Dändler und Großabnehmer Engros-Preise!

Nächste Woche Ziehung! Preuss.-Südd. Klassen-Lotterie Höchstgewinn: 1.000.000 Rentenmark. Die Ausgabe der Lose 1 Klasse erfolgt jetzt. Amtlicher Preis für jedes 1/2 Los 1.24 - 1/4 Los 0.62 - 1/8 Los 0.31. Versand auch unter Nachnahme. Verselwiegene Bestellung Staatliche Lotterie-Einnahme Otto Wulff Oldenburg (Oldsb.), Langstraße 11. an der Heiligensiedelbrück.

Advertisement for Deutliche u. Colloquium, Kammer-Lichtspiele, Apollo-Lichtspiele, Harry Piel, and other theatrical works. Includes text like 'Sie haben wohl noch nie im Leben einen sensationellen, original-amerikanischen, Topkamp gefehen?' and 'Das Spiel der Königin!'.

Advertisement for Paul Hug & Co., Rüstingen, Peterstr. 76. Features an illustration of a man in a suit and a woman in a dress. Text includes 'heute neue Nummer!' and 'Leben Freitag - ich verfühlg's, - Bringt der Bote „Lachen links“'.

Advertisement for Auktionshaus Neue Straße 6. Text includes 'Täglich Annahme von Möbeln, Haus- und Küchengeräten, Spielzeug, Schulzeug und allen anderen Sachen...' and 'Aukt. Zul. Kofenthal, Neue Str. 6.'

Advertisement for Blafate and other products. Text includes 'Blafate oder hat sich noch nicht bei Paul Hug & Co. Rüstingen, Peterstr. 76' and 'Achtung! Konditorei-Bedarf'.

Advertisement for Banter Mühle Mehl Getreide Futtermittel. Includes an illustration of a mill and text 'Banter Mühle Mehl Getreide Futtermittel'.

Advertisement for Café Hillmers and Kaffee-Konzert. Text includes 'Café Hillmers. Inh. Carl Dommeyer. Telefon 370. Morgen Mittwoch, d. 27. d. M. von 4 Uhr an: Kaffee-Konzert. Von 8 Uhr an: Gelellchafts-Kränzchen'.

Advertisement for Breuklich-Süddeutsche Klassen-Lotterie. Text includes '192.000 Gewinne und eine Prämie zusammen 19 Millionen Rentenmark' and '1000.000 Rentenmark'.

Advertisement for Nord-Turnverein Eide, Mitterfelde. Text includes 'Nord-Turnverein Eide, Mitterfelde Sonntag, 1. März in Mitterfelde Gasthof in Mitterfelde' and 'Grosse Turner-Maskerade'.

Advertisement for Köchin and Invertlaffiger Chausseur. Text includes 'Köchin oder tüchtiges Mädchen, das kochen kann, baldigst gesucht' and 'Invertlaffiger Chausseur für Privatleute'.

Advertisement for Hühneraugen and Kukirol. Text includes 'Hühneraugen Kukirol' and 'Bathaus-Drog. in Wilhelmshaven'.

